Bruch braut vorübergehend in Kirn

27.12.2022 | 09:28 Uhr

Vorlesen

Das traditionelle Gelände der Bruch-Brauerei in Saarbrücken war im Zuge des Insolvenzverfahrens verkauft worden. Deshalb kommen Zwickel, Nauwieser Drittel und Co ab Januar aus Kirn – zumindest vorübergehend.

Das nach eigenen Angaben zweitälteste saarländische Unternehmen wird ab 2023 im Nachbarbundesland Rheinland-Pfalz produzieren: Die Bruch-Brauerei lagert die Bier-Produktion vorübergehend nach Kirn aus.

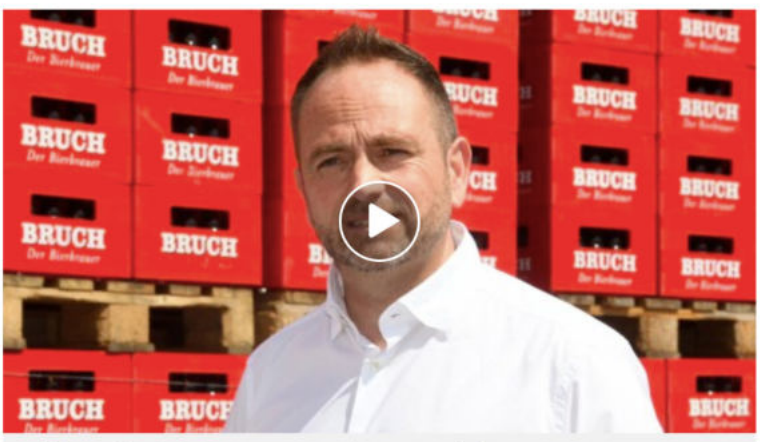
Video [aktueller bericht, 27.12.2022, Länge: 3:13 Min.]
Nach der Insolvenz: Bruch Brauerei verlagert Produktion nach Kirn›

Das bisherige Brauerei-Gelände war **im Zuge des Insolvenzverfahrens verkauft worden, dort sollen Wohnungen entstehen**. Deshalb mache es "wirtschaftlich keinen Sinn, jetzt noch in die Produktionsstätte auf dem Rotenbühl zu investieren", sagte Geschäftsführer Lukas Bruch. Hohe Energiekosten machten den Standort unrentabel. Daher die Verlagerung nach Kirn. Mit der dortigen Brauerei bestehe bereits eine strategische Partnerschaft.

Das bisherige Brauerei-Gelände befindet sich in einem Wohngebiet.

BRUCH WILL IM SAARLAND BLEIBEN

An den Biersorten soll sich dadurch nichts ändern: Gebraut werde nach den traditionellen Rezepten, teilte Bruch mit. Auch der Hofverkauf in der Saarbrücker Scheidter Straße bleibt erst einmal erhalten.



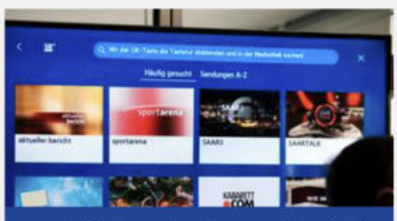
Audio [SR 1, (c) Carl Rolshoven, 27.12.2022, Länge: 03:11 Min.]
Bruch Brauerei lagert ihre Produktion vorübergehend nach Rheinland-Pfalz aus Unternehmenssprecher Thorsten Klein erklärt im SR-Interview die Hintergründe.

Und auch das Bier soll bald wieder aus dem Saarland kommen. Die Brauerei sucht einen neuen eigenen Standort: Auch die neue Heimat der Bruch-Brauerei wird laut Bruch "auf jeden Fall in der Landeshauptstadt Saarbrücken sein".

Über dieses Thema haben auch die SR-Hörfunknachrichten am 27.12.2022 berichtet.

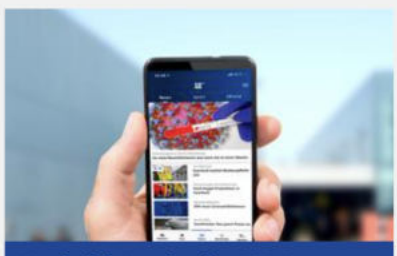
Bundeskartellamt hat zugestimmt
Karlsberg und Warsteiner kaufen jetzt Rohstoffe zusammen›
Die Braubranche klagt über eine Kostenexplosion - vom Malz bis zum Kronkorken. Vor diesem Hintergrund wollen die Familienunternehmen Karlsberg und Warsteiner ihre Kräfte im Einkauf bündeln. Das Bundeskartellamt hat der Zusammenarbeit nun zugestimmt.

WEITERE THEMEN IM SAARLAND


Nachrichten in der Mediathek ›

facebook
SR.de bei Facebook

Twitter
SAARTEXT bei Twitter


Nachrichten in der SR-App ›

tagesschau.de
tagesschau.de ›